

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN**

**Reihe 4**

**Bewilligungen im öffentlich  
geförderten sozialen Wohnungsbau**

**4. Vierteljahr 1958**



W. KOHLHAMMER VERLAG

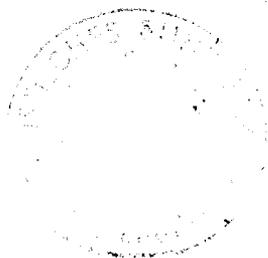
STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

Bewilligungen im öffentlich  
geförderten sozialen Wohnungsbau

4. Vierteljahr 1958



Jahrgang 1958 · Nr. 4

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Einführung .....	3 - 9
Tabellenteil:	
1 Die bewilligten Wohnungen und die Finanzierungsquellen .....	10 - 11
2 Wohnungsbindungen .....	12
3 Das Bauvolumen .....	12 - 13
4 Die durchschnittlichen Mieten .....	14
5 Zusätzliche öffentliche Mittel .....	15
6 Lastenbeihilfen .....	15
7 Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen .....	16
8 Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum .....	16

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über "Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau"  
unter der Nr. F II

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Erschienen im April 1959

Einführung

Ergebnisse des vierten Quartals 1958

Im letzten Quartal 1958 hielten sich die Anträge auf Bewilligung von Wohnungsbauförderungsmitteln etwa auf der Höhe des dritten Vierteljahres und blieben somit knapp 10 vH unter den Bewilligungen im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1957. Insgesamt wurden im Berichtsquartal 87 499 Wohnungen gefördert gegenüber 86 951 Wohnungen in den Monaten Juli bis September 1958 und 97 037 Wohnungen gegen Jahresende 1957. In Berlin (West) belief sich die Zahl der in den Monaten Oktober bis Dezember 1958 geförderten Wohnungen auf nur 1 821 gegenüber 9 888 im vorhergehenden Quartal und 3 805 Ende 1957.

1. Bis in 1. bis 4. Vierteljahr 1958 insgesamt geförderten Wohnungen

L a n d	Geförderte Wohnungen insgesamt					Von den Wohnungen wurden gefördert durch		
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	zusammen	öffentl. Baudarlehen allein	Lastenbeihilfen allein	öffentl. Baudarlehen u. Lastenbeihilfen gemischt
Schleswig-Holstein	1 998	2 511	4 523	5 305	14 337	91,5	3,0	5,5
Hamburg	2 795	3 643	5 660	5 672	17 770	29,9	38,7	31,4
Niedersachsen	9 827	7 081	9 137	8 084	34 129	65,8	12,9	21,3
Bremen	1 046	1 063	998	948	4 055	38,3	45,7	16,0
Nordrhein-Westfalen <sup>1)</sup>	-	52 313	32 534	37 231	122 078	100	-	-
Hessen	3 791	4 727	6 772	6 390	21 680	60,4	16,7	22,9
Rheinland-Pfalz	3 363	4 335	5 065	4 155	16 918	100	-	-
Baden-Württemberg	3 278	4 904	11 335	13 223	32 740	91,7	-	8,3
Bayern	7 678	6 025	10 927	6 491	31 121	88,8	8,3	2,9
Bundesgebiet	33 776	86 602	86 951	87 499	294 828	85,6	6,7	7,7
Berlin (West)	3 612	4 506	9 888	1 821	19 827	100	-	-

1) In Nordrhein-Westfalen wurden die Bewilligungen des ersten Vj. 1958 im zweiten Vj. mitafaßt.

Für die Beurteilung der einzelnen Vierteljahre ist zu beachten, daß das Land Nordrhein-Westfalen, auf das allein 41,4 vH der im Bundesgebiet im Jahre 1958 geförderten Wohnungen entfielen, wegen einer Neuorganisation des Bewilligungsverfahrens Anfang 1958 die Ergebnisse für die beiden ersten Quartale als Halbjahreszahlen zusammengefaßt hat. Hierdurch wird besonders die Entwicklung in der Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein, durch Lastenbeihilfen allein und durch gemischte Förderung verzerrt, weil in Nordrhein-Westfalen der Wohnungsbau ausschließlich mit Kapitalhilfen gefördert wurde. In der Tabelle 1 ist deshalb die Gliederung der geförderten Wohnungen nach Förderungstypen nur für das ganze Jahr 1958 durchgeführt.

In der Förderung von Wohnungen zu Gunsten einkommensschwacher Wohnungssuchender ist deren Anteil zwar im Bundesdurchschnitt in den Jahren 1957 (43,9 vH) und 1958 (43,4 vH) fast unverändert geblieben. In den Ländern ergaben sich jedoch bemerkenswerte Unterschiede. Die Länder Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg sowie Berlin förderten 1958 teilweise erheblich mehr Wohnungen für Leistungsschwache als 1957; in allen übrigen Ländern ging deren Anteil dagegen entsprechend zurück. Die jahreszeitlichen Veränderungen zeigt die folgende Übersicht.

Von 1 000 insgesamt im Jahre 1958 geförderten Wohnungen waren für einkommensschwache Wohnungssuchende bestimmt

L a n d	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	dagegen 1957
Schleswig-Holstein	357	421	430	371	397	439
Hamburg	380	413	359	410	390	571
Niedersachsen	390	507	460	384	432	489
Bremen	164	106	58	283	150	255
Nordrhein-Westfalen		474	456	380	441	485
Hessen	254	395	297	246	296	409
Rheinland-Pfalz	606	788	799	836	767	458
Baden-Württemberg	248	362	404	424	390	304
Bayern	260	512	538	471	450	330
Bundesgebiet	343	476	455	406	434	439
Berlin (West)	300	385	296	187	307	219

Das Land mit dem größten Anteil an Wohnungen für diese Gruppe war 1958 Rheinland-Pfalz mit 76,7 vH; den kleinsten Anteil hatte Bremen mit nur 15 vH; die Streuung war also erheblich größer als im Jahresdurchschnitt 1957.

2. Die in 1. bis 4. Vierteljahr 1958 geförderten Wohnungen nach den Gruppen von Wohnungssuchenden

Land	Wohnungen für einkommensschw. Wohnungssuchende						Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende					
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	zusammen	darunter:	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	zusammen	darunter:
						mit Kapitalhilfen allein gefördert vH						mit Kapitalhilfen allein gefördert vH
Schleswig-Holstein	714	1 058	1 947	1 970	5 689	95,7	1 284	1 493	2 576	3 335	8 648	88,7
Hamburg	1 061	1 506	2 034	2 328	6 929	9,1	1 734	2 137	3 626	3 344	10 841	49,1
Nordrhein-Westfalen	3 834	3 593	4 200	3 103	14 730	75,7	5 993	3 488	4 937	4 981	19 399	58,3
Bremen	171	113	58	268	610	76,2	875	950	940	688	3 445	31,5
Nordrhein-Westfalen <sup>1)</sup>	-	24 807	14 832	14 139	53 778	100	-	27 506	17 702	23 092	68 300	100
Hessen	963	1 868	2 088	1 572	6 411	85,0	2 828	2 899	4 764	4 818	15 269	90,1
Rheinland-Pfalz	2 038	3 414	4 045	3 474	12 971	100	1 325	921	1 020	681	3 947	100
Baden-Württemberg	813	1 777	4 579	5 608	12 777	82,4	2 465	3 127	6 756	7 615	19 963	97,7
Bayern	1 999	3 084	5 875	3 056	14 014	100	5 679	2 941	5 052	3 435	17 107	79,7
Bundesgebiet	11 993	41 220	39 578	35 518	127 909	89,5	22 183	45 382	47 373	51 981	166 919	82,5
Berlin (West)	1 082	1 734	2 927	341	6 084	100	2 530	2 772	6 961	1 480	13 743	100

1) In Nordrhein-Westfalen wurden die Bewilligungen des ersten Vj. 1958 im zweiten Vj. miterfaßt.

Von den Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende wurden 89,5 vH durch Kapitalhilfen allein und 3,5 vH durch Lastenbeihilfen allein gefördert; der Rest (7,0 vH) entfiel auf gemischte Förderung. Die entsprechenden Zahlen für die für sonstige Wohnungssuchende zur Verfügung stehenden Wohnungen lauten 82,5, 9,2 und 8,3 vH.

Gesamtvolumen der Bewilligungen im Jahre 1958

Zahl der geförderten Wohnungen

Im Berichtsjahr wurden im Bundesgebiet (ohne Berlin) insgesamt 294 828 Wohnungen und in Berlin (West) weitere 19 827 Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gefördert. Im Saarland wird die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau noch nicht durchgeführt.

Die Zunahme der geförderten Wohnungen gegenüber 1957 betrug 39,6 vH. Das Volumen der vorhergehenden Jahre wurde jedoch nicht wieder erreicht. Die Steigerung der Bewilligungen war besonders groß in den Ländern Rheinland-Pfalz (+ 95,4 vH), Nordrhein-Westfalen (+ 48,2 vH) und Niedersachsen (+ 46,2 vH); in Hamburg, wo seit jeher verhältnismäßig viele Wohnungen im sozialen Wohnungsbau gefördert wurden, betrug die Zunahme nur 7,8 vH; in Bayern dagegen, das stets eine der niedrigsten Förderungsquoten im Verhältnis zur Bevölkerung hatte, 18,9 vH. Einzelheiten sind aus der Tabelle 3 ersichtlich.

3. Die mit öffentlichen Mitteln in den Jahren 1957 und 1958 insgesamt geförderten Wohnungen

Land	1957					1958				
	Wohnungen			Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten		Wohnungen			Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten	
	insgesamt	vH	auf 10000 Einwohner	insgesamt	dar.: mit öff. Bundesl. gefördert vH	insgesamt	vH	auf 10000 Einwohner	insgesamt	dar.: mit öff. Bundesl. gefördert vH
Schleswig-Holstein	10 800	5,1	48	9 280	88,4	14 308	4,9	63	12 488	90,6
Hamburg	16 500	7,8	93	12 600	67,8	17 800	6,0	99	13 700	33,4
Niedersachsen	23 300	11,1	36	22 600	78,4	34 100	11,6	52	33 488	65,7
Bremen	2 800	1,3	43	1 900	47,6	4 100	1,4	61	3 300	39,4
Nordrh.-Westfalen	82 400	39,0	55	69 400	100,0	122 100	41,4	80	104 700	100,0
Hessen	14 900	7,1	33	13 400	78,2	21 700	7,3	47	19 700	99,7
Rheinland-Pfalz	8 700	4,1	26	7 700	100,0	16 900	5,7	51	14 900	100,0
Baden-Württemberg	25 600	12,1	35	18 900	100,0	32 700	11,1	44	26 300	89,9
Bayern	26 200	12,4	29	22 000	73,9	31 100	10,6	34	26 880	89,0
Bundesgebiet	211 200	100,0	42	177 600	88,9	294 800	100,0	58	255 100	85,4
Berlin (West)	14 300	6,8	64	12 100	100,0	19 800	6,7	89	13 600	100,0

Etwa sechs Siebtel aller geförderten Wohnungen waren in vollgeforderten reinen Wohnbauten vorgesehen, von denen wiederum 85,4 vH durch Bewilligung öffentlicher Baudarlehen allein (= Kapitalhilfen) gefördert wurden. Die Förderungsmaßnahmen mit Lastenbeihilfen, d. h. also mit Zuschüssen oder Darlehen zur Deckung der laufenden Aufwendungen oder Belastungen - nicht aber zur Schließung von Finanzierungslücken -, die z. T. auch neben den öffentlichen Baudarlehen bewilligt wurden, nahm von 11,1 vH auf 14,6 vH zu. Bei den sonstigen Wohnbauten, die Bauten mit gewerblichen Räumen und solche Bauvorhaben umfassen, bei denen nicht alle Wohnungen gefördert werden, verlief die Entwicklung ähnlich. Die Struktur beider Arten von Wohnbauten hinsichtlich ihrer Förderung ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

auf Förderung durch	Die geförderten Wohnungen insgesamt verteilen sich			
	in vollgeforderten reinen Wohnbauten		in sonstigen Wohnbauten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Kapitalhilfen allein	217 885	85,4	34 327	86,5
Lastenbeihilfen allein	16 903	6,6	2 879	7,2
Kapitalhilfen und Lastenbeihilfen gemischt	20 349	8,0	2 485	6,3
zusammen	255 137	100	39 691	100

Im Berichtsjahr wurde die ausschließliche Wohnungsbauförderung mit Kapitalhilfen nur noch in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie in Berlin (West) durchgeführt. Alle anderen Länder bewilligten in mehr oder weniger großem Umfang auch Lastenbeihilfen.

Von den 255 137 Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten lagen 97 207 Wohnungen (38,1 vH) in Einfamilienhäusern (Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen) und 154 360 Wohnungen (60,5 vH) in Mehrfamilienhäusern mit 3 und mehr Wohnungen. 3 570 Wohnungen (1,4 vH) können nicht nach der Gebäudeart aufgegliedert werden. In den Ländern schwankte der Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern zwischen 21,8 vH und 55,4 vH, wie die folgende Übersicht zeigt.

L a n d	Von 1 000 Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten können nicht genau aufgegliedert werden					
	Einfamilienhäusern		Mehrfamilienhäusern		aufgegliedert werden	
	1958	1957	1958	1957	1958	1957
Schleswig-Holstein	554	470	443	527	3	3
Hamburg	218	194	594	658	188	148
Niedersachsen	496	560	502	439	2	1
Bremen	401	232	599	768	-	-
Nordrhein-Westfalen	311	376	681	613	8	11
Hessen	350	494	644	487	6	19
Rheinland-Pfalz	402	654	597	345	1	1
Baden-Württemberg	504	578	496	422	-	-
Bayern	402	346	598	654	-	-
Bundesgebiet	381	428	605	555	14	17
Berlin (West)	46	32	954	968	-	-

Die Veränderungen gegenüber 1957 sind also recht beachtlich.

#### Eigentumsbildung an Wohngebäuden oder Wohnungen

Von den im Berichtsjahr insgesamt (also einschließlich der gemischtgenutzten Wohngebäude) geförderten Wohngebäuden waren 28 533 Mehrfamilienhäuser und 72 565 Einfamilienhäuser. 1 930 Gebäude können nicht exakt einer dieser beiden Gebäudegruppen zugeordnet werden, weil das Erhebungsformular auf ganze Bauvorhaben abgestellt ist und deshalb gemischte Bauvorhaben, in denen beide Gebäudearten vorkommen, nicht aufgeteilt werden können.

Von den insgesamt 72 565 Einfamilienhäusern wurden 69 550 Gebäude (95,8 vH) als Familienheime gefördert; dies waren 18 100 Familienheime mehr als 1957. Ihr Anteil blieb unverändert. Bei den nur mit Kapitalhilfen geförderten Einfamilienhäusern war der Anteil der Familienheime mit 96,1 vH sogar noch etwas größer; er lag aber unter der Quote von 1957 mit 97,4 vH.

Von den insgesamt 297 970 Wohnungen - hierunter befanden sich 3 142 (rd. 1 vH) nicht geförderte Wohnungen in "sonstigen Wohnbauten", die sich in diesem Zusammenhang erhebungstechnisch nicht genau von den geförderten Wohnungen trennen lassen - sollen 78 954 Wohnungen, d. s. 26,8 vH, von den Gebäude- oder von den Wohnungseigentümern (= Eigentümerwohnungen) bewohnt werden. Ein richtiges Bild von der Bedeutung der Eigentümerwohnungen im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues gewinnt man jedoch nur, wenn man die Untersuchung auf die vollgeforderten reinen Wohnbauten beschränkt. Hier waren von 255 137 Wohnungen 71 864 Wohnungen (28,2 vH) zur späteren Nutzung durch die Gebäude- oder Wohnungseigentümer vorgesehen. Dieser Anteil betrug bei den Einfamilienhäusern 68,4 vH (im Vorjahr 62,2 vH), während er sich bei den 154 360 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern nur auf 3,4 vH (1957 noch 4,8 vH) belief. Unter den Wohnungen in vollgeforderten Einfamilienhäusern war im Gegensatz zu den Gebäuden (Familienheimen) der Anteil der Eigentümer- und Eigentumswoh-

4. Die Eigentumbildung an Wohngebäuden oder Wohnungen in öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Jahre 1958

	Förderung durch									Alle Förderungstypen zusammen		
	öff. Baulandlohen <sup>1)</sup> allein			Lastenbeihilfen <sup>2)</sup> allein			öff. Baulandlohen <sup>1)</sup> und Lastenbeihilfen <sup>2)</sup> gemischt					
	Einfam.-Häuser	Mehrfam.-Häuser	Verseh. Gebäudearten	Einfam.-Häuser	Mehrfam.-Häuser	Verseh. Gebäudearten	Einfam.-Häuser	Mehrfam.-Häuser	Verseh. Gebäudearten	Einfam.-Häuser	Mehrfam.-Häuser	Verseh. Gebäudearten
<b>Vollgeförderte reine Wohnbauten</b>												
Gebäude : Anzahl	62 688	19 655	151	2 230	1 644	563	3 292	1 883	234	60 290	23 182	948
dar.: Familienheime	60 465	-	56	2 032	-	-	3 123	-	-	60 465	-	56
Wohnungen : Anzahl	90 296	126 405	365	2 653	12 533	1 717	4 298	15 422	669	97 807	154 360	2 731
dar.: Eigent.-Wohn. <sup>3)</sup>	61 290	4 533	142	2 024	446	-	3 128	301	-	66 442	5 280	142
<b>Sonstige Wohnbauten</b>												
Gebäude : Anzahl	4 333	4 796	560	11	300	235	11	255	187	4 399	5 391	982
dar.: Familienheime	3 911	-	15	8	-	-	11	-	-	3 930	-	15
Wohnungen : Anzahl <sup>4)</sup>	7 267	30 123	855	13	2 098	773	15	2 025	483	7 295	34 246	2 111
dar.: Eigent.-Wohn. <sup>3)</sup>	4 112	2 497	370	8	73	-	11	19	-	4 131	2 589	370

1) D.a. Kapitalhilfen nach § 42(1) des II. WoBaG.- 2) D.a. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Zinsen und Tilgungen für Finanzierungsmittel, laufende Bewirtschaftungskosten o.ä.) nach § 42(6) des II. WoBaG.- 3) D.a. die von den Gebäudeeigentümern bzw. von den Wohnungseigentümern oder ihren Angehörigen bewohnten Wohnungen.- 4) Hierunter befinden sich insgesamt 3 142 nicht geförderte Wohnungen in nur teilweise geförderten Bauvorhaben.

nungen in den mit Lastenbeihilfen geförderten Einfamilienhäusern größer als bei den nur mit Kapitalhilfen geförderten Gebäuden. In allen drei Förderungstypen zusammen war die Eigentumbildung im Jahre 1958 größer als 1957, wobei in den nur mit Lastenbeihilfen geförderten Bauvorhaben von Einfamilienhäusern der Zuwachs besonders groß war (von 53,5 vH auf 76,3 vH).

Wohnungsbindungen

Bei der Bewilligung von Wohnungsbauförderungsmitteln soll bestimmungsgemäß ein Teil der Wohnungen zu Gunsten bestimmter Personenkreise, in erster Linie der Kriegsgeschädigten und der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone, zweckgebunden werden. Dies war bei 146 600 (49,7 vH) von 294 828 insgesamt geförderten Wohnungen der Fall. Über 95 300 Wohnungen (32,3 vH) waren allein für Kriegsgeschädigte; die nach dem Lastenausgleichsgesetz entschädigungsberechtigt sind, vorgesehen. Davon waren 28 805 Eigentümerwohnungen in Familienheimen (30,2 vH), der Rest von 66 530 Wohnungen (69,8 vH) setzte sich aus Mietwohnungen in Ein- oder Mehrfamilienhäusern zusammen. Im Jahre 1957 waren 33,0 vH der Wohnungen zu Gunsten von lastenausgleichsberechtigten Wohnungsuchenden gebunden worden; davon sollten 31,2 vH von den Eigentümern von Familienheimen bewohnt werden. Die Wohnungsbindungen insgesamt und auch die der Eigentümerwohnungen sind somit etwas zurückgegangen.

5. Die Zweckbindung der Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Jahre 1958

Förderungstyp	Geförderte Wohnungen insgesamt	darunter waren vorbehalten								v.d. Wohnungen (Sp. 1) waren vorgesehen für 1)				
		Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für			Evaluiererte	Zugewanderte aus der SBZ	Wohnungen f.d. Landwirtschaft	Werte- u. wertgebende Wohnungen	
		LAG-Berechtigte		darunter			LAG-Berechtigte		darunter					
		insgesamt	Vertriebene	Kriegsgesch.	Mieterföndeberecht.	insgesamt	Vertriebene	Kriegsgesch.	Mieterföndeberecht.					
Anzahl	vH								Anzahl					
<b>Vollgeförderte reine Wohnbauten</b>														
Förderung durch														
öff. Baulandlohen allein	217 885	11,2	7,3	1,7	1,3	19,9	8,1	2,9	4,7	2 415	37 985	3 730	24 138	
Lastenbeihilfen allein	16 903	4,5	3,4	1,0	0,2	26,9	15,5	7,7	3,4	193	178	54	1 493	
öff. Baulandlohen und Lastenbeihilfen gemischt	20 349	9,7	6,5	0,9	1,3	38,9	21,5	7,1	6,4	185	1 760	162	471	
Zusammen	255 137	10,6	7,0	1,6	1,2	21,9	9,6	3,5	4,7	2 793	39 923	4 046	26 096	
<b>Sonstige Wohnbauten</b>														
Förderung durch														
öff. Baulandlohen allein	34 327	4,8	3,5	0,9	0,3	26,4	9,9	6,9	3,3	532	8 001	695	2 663	
Lastenbeihilfen allein	2 879	0,1	0,1	0,0	-	38,4	12,6	12,2	6,2	-	-	-	183	
öff. Baulandlohen und Lastenbeihilfen gemischt	2 485	0,2	0,2	-	-	30,6	10,7	14,8	5,6	4	60	-	289	
Zusammen	39 691	4,2	3,1	0,7	0,2	27,8	10,1	7,7	3,6	536	8 061	695	3 095	

1) Die in diesen Spalten ausgewiesenen Wohnungen überschneiden sich z.T. mit den in den vorhergehenden Spalten ausgewiesenen Wohnungen für LAG-Berechtigte.

Für die Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone sind 47 978 Wohnungen vorbehalten worden. Dies bedeutet eine Zunahme von 28 308 Wohnungen (144 vH) gegenüber 1957. Insgesamt stieg der Anteil der für diesen Personenkreis vorbehaltenen Wohnungen von 9,3 vH im Jahre 1957 auf 16,3 vH. Für die Evakuierten, die nicht zugleich auch lastenausgleichsberechtigt sind, wurden 1,1 vH der Wohnungen gegenüber 0,6 vH im Jahre 1957 vorgesehen.

### Die durchschnittlichen Mieten

Für die bis Ende 1956 geförderten Wohnungen wurden Richtsatzmieten festgesetzt; mit Inkrafttreten des Zweiten Wohnungsbaugesetzes wurden diese durch die preisrechtlich zulässigen Mieten abgelöst. Für die Richtsatzmieten galt allgemein eine Obergrenze von 1,10 DM/qm monatlich, die nur bei Vorliegen besonderer Qualitätsmerkmale bis zu 30 vH überschritten werden konnte. Für die nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz zulässigen Mieten wurden von den meisten Ländern in zwei Stufen Obergrenzen festgesetzt. Diese betragen für Wohnungen, die für Leistungsschwache bestimmt sind, 1,20 DM/qm monatlich, während für die übrigen Wohnungen die durchschnittliche Miete 1,65 DM/qm im allgemeinen nicht überschreiten soll. In einigen Ländern werden bei Vorliegen besonderer sozialer Umstände auch individuelle Mietbeihilfen gewährt, die aber grundsätzlich für bestimmte Personen bzw. Mietparteien bewilligt werden und nicht auf die Wohnung abgestellt sind und daher in der Bewilligungsstatistik nicht erfaßt werden können. Das Mietenniveau ist, wie die nachstehende Übersicht zeigt, in den letzten Jahren kräftig angestiegen.

Jahr	Von 100 insgesamt geförderten Wohnungen hatten eine Miete von ... DM/qm monatlich			
	unter 1,20	1,20 bis 1,29	1,30 bis 1,59	1,60 und mehr
1954	83	11	6	0
1955	69	16	15	0
1956	45	20	35	0
1957 <sup>a)</sup>	23	34	30	13
1958	8	33	41	18

Seit 1958 werden nun sowohl für die Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende als auch für sonstige Wohnungssuchende die durchschnittlichen Mieten getrennt von den Belastungen für die Eigentümerwohnungen ausgewiesen. Von besonderem Interesse ist hier die Darstellung der Mieten für Mietwohnungen, wobei der für Leistungsschwache bedeutsame Monatsmietbetrag von 1,20 DM/qm gesondert ausgerechnet wird.

a) Mieten für Mietwohnungen und Belastung der von den Wohnungs- bzw. Gebäudeeigentümern selbst bewohnten Wohnungen. Die Werte sind daher mit den Angaben für die übrigen Jahre nur mit Vorbehalt vergleichbar.

6. Die Mietwohnungen in öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Mietgruppen in Jahre 1958

Förderungstyp	Wohnungen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen								Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende					
	Erfaßte Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittl. Miete von ... DM/qm u. Monat							Erfaßte Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittl. Miete von ... DM/qm u. Monat				
		bis 1,19	1,20	1,21 bis 1,29	1,30 bis 1,59	1,60 bis 1,69	1,70 und mehr	bis 1,19		1,20 bis 1,29	1,30 bis 1,59	1,60 bis 1,69	1,70 und mehr	
<b>Vollgeforderte reine Wohnbauten</b>														
Förderung durch	abs.													
Öff. Baudarl.	vH													
Lastenbeihilf.	vH													
Öff. Baudarl. u. Lastenbeihilf. gem.	vH													
<b>zusammen</b>	abs.													
	vH													
<b>Sonstige Wohnbauten</b>														
<b>zusammen</b>	abs.													
	vH													

Von den für Einkommensschwache vorgesehenen Mietwohnungen wurde für 68 vH eine Monatsmiete von 1,20 DM/qm festgesetzt; bei den Mietwohnungen für die sonstigen Wohnungssuchenden lag der Schwerpunkt mit 59 vH in der Mietpreisgruppe von 1,30 bis 1,59 DM/qm und hier wieder besonders zwischen 1,40 und 1,49 DM/qm. Bei beiden Gruppen der Wohnungssuchenden sind in den nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeforderten reinen Wohnbauten die Wohnungen mit niedrigen Mieten stärker vertreten als bei den Wohnbauten, für die Lastenbeihilfen bewilligt wurden.

### Die Wohnungsgrößen

Der seit Jahren zu beobachtende Trend zur Errichtung geräumigerer Wohnungen - sowohl nach der Zahl der Wohnräume (d. s. Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen), als auch nach der Wohnfläche - hielt auch im Berichtsjahr an. Im vollgeforderten reinen Wohnbau stieg die durchschnittliche Fläche aller Wohnungen von 62,7 qm im Jahre 1957 auf 64,8 qm. Bei den besonders

interessierenden Vier- und Fünfraumwohnungen war die Zunahme mit 1,4 bzw. 1,3 qm allerdings wesentlich geringer. Die für sonstige Wohnungssuchende bestimmten Wohnungen sind flächenmäßig stets etwas größer als die Wohnungen gleicher Raumzahl für Einkommensschwache.

7. Die Wohnungsgrößen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau im Jahre 1958

Art der Wohnbauten Förderungstyp	Wohnungen für Wohnungssuchende m. geringen Eink.							Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende						
	insgesamt	davon mit ..... Räumen <sup>1)</sup>						insgesamt	davon mit ..... Räumen <sup>1)</sup>					
		1	2	3	4	5	6 u. m.		1	2	3	4	5	6 u. m.
<b>Nach der Zahl der Räume<sup>1)</sup> in vH</b>														
<b>Vollgef. reine Wohnbauten</b>														
Förderung durch														
Öff. Baudarl. allein	101 398	0,5	5,6	27,6	43,0	14,5	8,8	116 487	1,9	4,6	24,6	51,0	13,5	4,4
Lastenbeihilfen allein	3 547	1,0	4,4	34,5	41,1	13,9	5,1	13 396	1,0	4,0	21,5	55,7	15,4	2,4
Öff. Baudarl. u. Lastenbeihilfen gemischt	7 874	1,6	5,1	23,3	45,6	18,6	5,8	12 475	1,4	4,8	21,6	52,6	17,9	1,7
<b>zusammen</b>	<b>112 819</b>	<b>0,6</b>	<b>5,5</b>	<b>27,6</b>	<b>43,1</b>	<b>14,7</b>	<b>8,5</b>	<b>142 318</b>	<b>1,8</b>	<b>4,5</b>	<b>24,0</b>	<b>51,6</b>	<b>14,1</b>	<b>4,0</b>
<b>Sonstige Wohnbauten</b>														
<b>zusammen</b>	<b>15 090</b>	<b>2,4</b>	<b>9,7</b>	<b>34,1</b>	<b>41,9</b>	<b>8,7</b>	<b>3,2</b>	<b>24 601</b>	<b>1,7</b>	<b>8,8</b>	<b>29,8</b>	<b>44,4</b>	<b>12,2</b>	<b>3,1</b>
<b>Nach der durchschnittlichen Fläche je Wohnung in qm</b>														
<b>Vollgef. reine Wohnbauten</b>														
Förderung durch														
Öff. Baudarl. allein	65,7	29,8	37,9	53,0	65,0	80,3	104,1	65,1	32,4	38,2	54,5	65,7	82,1	106,3
Lastenbeihilfen allein	61,5	27,8	37,2	50,7	62,2	86,7	89,4	62,3	29,6	38,6	53,1	63,7	73,4	94,4
Öff. Baudarl. u. Lastenbeihilfen gemischt	62,0	31,0	36,4	52,1	61,0	76,3	96,0	61,2	30,3	41,1	51,4	63,1	72,6	87,6
<b>zusammen</b>	<b>65,3</b>	<b>29,9</b>	<b>37,8</b>	<b>52,9</b>	<b>64,7</b>	<b>80,1</b>	<b>103,5</b>	<b>64,5</b>	<b>32,1</b>	<b>38,5</b>	<b>54,1</b>	<b>65,2</b>	<b>80,1</b>	<b>104,9</b>
<b>Sonstige Wohnbauten</b>														
<b>zusammen</b>	<b>61,9</b>	<b>31,4</b>	<b>37,4</b>	<b>54,6</b>	<b>66,9</b>	<b>83,6</b>	<b>113,8</b>	<b>64,1</b>	<b>29,3</b>	<b>38,3</b>	<b>55,2</b>	<b>67,9</b>	<b>83,8</b>	<b>110,0</b>

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Kloste.

Auch in der Gliederung der Wohnungen nach der Raumzahl ist eine verstärkte Förderung der Wohnungen mit 4 und mehr Räumen festzustellen. Hatten 1957 immerhin noch 38,9 vH der Wohnungen für Leistungsschwache einen bis drei Wohnräume, so waren es 1958 nur noch 33,7 vH. Bei den Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende ging der Anteil dieser Kleinwohnungen sogar von 36,2 vH auf 30,3 vH zurück; die Vierraumwohnungen allein umfaßten hier über die Hälfte der Wohnungen.

Die Finanzierung

Für die Fertigstellung aller geförderten Wohnungsbauvorhaben waren insgesamt 8,1 Mrd. DM und weitere 0,4 Mrd. DM in Berlin (West) veranschlagt. In dieser Summe sind außer den reinen Baukosten auch die Kosten der Baugrundstücke und ihrer Erschließung sowie alle sonstigen Kosten für die Durchführung der Bauvorhaben enthalten; sie entspricht somit den gesamten Herstellungskosten. Hiervon entfielen 6,6 Mrd. DM (81,2 vH) auf vollgeförderte reine Wohnbauten, der Rest von 1,5 Mrd. DM (= 18,8 vH) auf die als "sonstige Wohnbauten" zusammengefaßten Wohnbauten, die entweder auch gewerbliche Räume oder auch nicht geförderte Wohnungen enthalten. Es ist zu beachten, daß die für sonstige Wohnbauten ausgewiesenen Finanzierungsmittel die Kosten des gesamten Bauvorhabens einschl. der nicht geförderten Bauteile umfassen. Relationen zwischen Finanzierungsmitteln und geförderten Wohnungen sind daher für diese Gruppe wenig sinnvoll und werden daher im folgenden nur für die vollgeförderten reinen Wohnbauten berechnet.

Das Gewicht der vollgeförderten reinen Wohnbauten ist in den einzelnen Ländern unterschiedlich; es liegt in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen, wie auch in Berlin (West) erheblich unter dem Bundesdurchschnitt, weil in den Städten verständlicherweise mehr gemischtgenutzte größere Wohngebäude gefördert werden als in den kleineren Gemeinden, in denen der Bau von Einfamilienhäusern vorherrscht.

Förderung durch	Die gesamten veranschlagten Finanzierungsmittel verteilen sich auf			
	vollgeförderte reine Wohnbauten		sonstige Bauvorhaben	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Kapitalhilfen allein	5 691,3	80,6	1 371,1	19,4
Lastenbeihilfen allein	426,0	82,4	91,0	17,6
Kapitalhilfen und Lastenbeihilfen gemischt	496,9	87,4	71,5	12,6
<b>zusammen</b>	<b>6 614,2</b>	<b>81,2</b>	<b>1 533,6</b>	<b>18,8</b>

8. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in den Jahren 1957 und 1958 insgesamt veranschlagten Finanzierungsmittel

L a n d	1 9 5 7					1 9 5 8				
	Finanzierungsmittel			Vollgeförderte reine Wohnbauten		Finanzierungsmittel			Vollgeförderte reine Wohnbauten	
	insgesamt	vH	je Einwohner	insgesamt	dar. mit Kapitalhilfen geförderte Bauvorhaben	insgesamt	vH	je Einwohner	insgesamt	dar. mit Kapitalhilfen geförderte Bauvorhaben
Schleswig-Holstein	257,0	4,8	114	202,1	89,5	386,5	4,7	170	315,2	90,2
Hamburg	440,8	8,2	249	327,1	68,9	530,3	6,5	295	398,3	39,2
Niedersachsen	548,5	10,1	85	518,8	79,0	875,6	10,7	135	841,6	65,9
Bremen	64,6	1,2	99	47,1	52,2	123,5	1,5	184	89,4	35,9
Nordrhein-Westfalen	2 141,8	39,6	143	1 721,0	100	3 444,0	42,3	225	2 785,0	100
Hessen	327,8	6,1	72	284,3	77,8	527,2	6,5	114	452,7	60,3
Rheinland-Pfalz	243,4	4,5	74	200,7	100	445,3	5,5	134	367,9	100
Baden-Württemberg	770,6	14,2	186	492,0	100	1 016,9	12,5	138	711,9	91,4
Bayern	612,9	11,3	67	486,6	76,2	798,6	9,8	86	652,2	90,0
Bundesgebiet	5 407,4	100	107	4 279,7	89,9	8 147,9	100	159	6 614,3	86,0
Berlin (West)	280,9	5,2	126	240,7	100	423,8	5,2	191	288,4	100

Bei den nur mit öffentlichen Baudarlehen (= Kapitalhilfen) vollgeförderten reinen Wohnbauten stieg der Anteil der öffentlichen Mittel von 43,9 vH auf 45,5 vH; die sonstigen Mittel sanken von 32,8 vH auf 31,3 vH, wozu hauptsächlich die Abnahme des echten Eigenkapitals von 17,9 vH auf 12,5 vH beitrug. Diese geringere Beteiligung der sonstigen Mittel und insbesondere des echten Eigenkapitals zeigte sich mehr oder weniger stark ausgeprägt auch bei den mit Aufwendungsbeihilfen allein oder mit Aufwendungsbeihilfen und Kapitalhilfen gemischt geförderten Wohnungsbauvorhaben. Der Anteil der Kapitalmarktmittel blieb gegenüber 1957 bei allen ausschließlich mit öffentlichen Baudarlehen geförderten Wohnbauten nahezu unverändert; bei den Bewilligungen von Lastenbeihilfen in Verbindung mit Kapitalhilfen nahm er allerdings beträchtlich zu und stellte über 50 vH der veranschlagten Finanzierungsmittel.

Für den vollgeförderten reinen Wohnbau können die durchschnittlichen Herstellungskosten einer Wohnungseinheit berechnet werden. Diese betragen im Bundesgebiet 25 900 DM gegenüber 24 100 DM im Jahre 1957.

Die Herstellungskosten je Wohnung sind allerdings nur ein Durchschnitt für Wohnungen unterschiedlicher Art, Größe und Ortslage in den verschiedensten Gebäudetypen, d. h. also beispielsweise in teilunterkellerten Einfamilienhäusern und in vollunterkellerten Mehrfamilienhäusern mit mehreren Geschossen. Alle diese Faktoren wirken auf die Kosten einer Wohnungseinheit ein. Ferner sind hier die Grundstücks- und Aufschließungskosten sowie alle Baunebenkosten auf die Zahl der Wohnungen umgelegt worden. Es haben deshalb nicht nur die Vergrößerung der Wohnflächen oder die Verbesserung der Wohnungsausstattung oder etwaige Preisänderungen auf dem Baumarkt auf die Kosten der Wohnungseinheit eingewirkt und diese erhöht, sondern auch Änderungen in den Grundstücksgrößen und Grundstückspreisen. Hieraus erhellt auch, daß ein Vergleich der durchschnittlichen absoluten Herstellungskosten je Wohnungseinheit von Land zu Land - etwa mit dem Ziel, festzustellen, ob in einem Land die Baukosten niedriger sind als in einem anderen - außerordentlich problematisch ist, da die einzelnen kostenbestimmenden Faktoren bei einer derartigen Berechnung nicht mehr hervortreten. Daß die Zunahme der Durchschnittskosten je Wohnungseinheit nicht allein von der Veränderung der Wohnflächen abhängt geht aus der nachstehenden Übersicht hervor.

L a n d	Die durchschnittlichen Gesamterstellungskosten einer Wohnungseinheit			Veränderung der Wohnungsfläche	
	1957	1958	1958 : 1957	1958 : 1957	
	DM	DM	± in vH	± in vH	
Schleswig-Holstein	21 900	25 400	+ 16	+ 7	
Hamburg	26 000	29 000	+ 11	+ 3	
Niedersachsen	23 000	25 200	+ 10	+ 3	
Bremen	25 000	27 400	+ 10	+ 10	
Nordrhein-Westfalen	24 800	26 600	+ 7	+ 3	
Hessen	21 200	23 000	+ 9	+ 2	
Rheinland-Pfalz	26 100	24 600	- 6	- 2	
Baden-Württemberg	26 100	27 100	+ 4	+ 2	
Bayern	22 100	24 400	+ 10	+ 5	
Bundesgebiet	24 100	25 900	+ 7	+ 3	
Berlin (West)	19 800	21 200	+ 7	+ 4	

Weitere Jahresergebnisse für 1958, insbesondere über die Struktur des sozialen Wohnungsbaues werden in einem gesonderten Jahresbericht voraussichtlich im Herbst 1958, veröffentlicht werden.

I. Die bewilligten Wohnungen  
im öffentlich geförderten

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp. 2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 7c-Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Sozialer Wohnungs-</b>									
1955 insgesamt	320 719	6 034 131	258 967	1 680 333	3 060 086	1 293 712	2 117 592	1 918 434	1 998 108
1956 "	423 322	9 003 623	334 440	2 451 194	4 661 515	1 890 915	3 165 478	3 016 079	2 822 066
1957 "	211 197	5 407 384	127 000	1 239 590	3 071 892	1 095 541	2 122 722	1 524 767	1 759 895
1958 "	294 828	8 147 915	112 008	1 869 761	4 718 397	1 559 757	3 256 564	2 374 086	2 517 266
1958 1. Vj. <sup>5)</sup>	33 776	885 555	11 144	212 590	485 536	187 429	289 121	309 114	287 320
2. Vj. <sup>6)</sup>	86 602	2 402 125	5 501	511 483	1 457 735	432 908	1 027 483	617 505	757 137
3. Vj.	86 951	2 408 761	27 818	555 447	1 375 792	477 523	975 487	691 791	741 483
4. Vj.	87 499	2 451 474	67 545	590 242	1 399 335	461 897	964 473	755 675	731 325
davon in:									
Schleswig-Holstein	5 305	149 915	7 620	36 444	87 928	25 543	54 170	57 033	38 711
Hamburg	5 672	179 187	5 047	61 062	87 457	30 668	26 873	112 185	40 130
Niedersachsen	8 084	212 906	4 427	53 389	121 081	38 435	72 764	71 780	68 362
Bremen	948	28 082	20	6 878	16 242	4 962	4 652	16 228	7 202
Nordrhein-Westfalen	37 231	1 037 489	45 018	233 483	648 186	155 820	488 363	237 136	311 990
darunter: Kohlenabgabe	6 279	173 139	33 172	38 930	115 269	18 941	72 973	38 631	61 535
Hessen	6 390	156 447	2 062	39 347	90 878	26 222	49 529	60 895	46 023
Rheinland-Pfalz	4 155	108 556	1 004	26 355	59 249	22 952	48 731	29 091	30 735
Baden-Württemberg	13 223	405 397	1 899	90 068	200 854	114 475	149 663	125 717	130 017
Bayern	6 491	173 496	450	43 215	87 460	42 821	69 728	45 611	58 156
Berlin (West)	1 821	42 013	37	10 065	25 331	6 617	23 371	10 277	8 365
<b>darunter: mit öffentlichen Baudar-</b>									
1955 insgesamt	302 101	5 821 435	255 854	1 617 164	2 931 066	1 273 207	2 115 110	1 746 036	1 960 292
1956 "	394 887	8 395 067	324 838	2 287 748	4 275 855	1 831 463	3 159 873	2 517 789	2 717 404
1957 "	188 705	4 907 554	110 780	1 092 092	2 789 185	1 026 277	2 052 028	1 227 694	1 627 831
1958 "	252 212	7 062 445	89 716	1 555 568	4 094 610	1 412 267	3 067 458	1 742 797	2 252 190
1958 1. Vj. <sup>5)</sup>	22 180	605 961	2 902	131 708	328 485	145 768	246 014	153 951	205 996
2. Vj. <sup>6)</sup>	79 977	2 230 015	2 556	464 588	1 354 684	410 744	1 013 334	499 753	716 928
3. Vj.	76 052	2 134 002	25 310	477 437	1 215 664	440 901	913 685	542 684	677 633
4. Vj.	74 003	2 092 467	58 948	481 836	1 195 777	414 854	894 425	546 409	651 633
davon in:									
Schleswig-Holstein	4 645	128 364	3 240	29 144	77 903	21 316	52 118	43 078	33 168
Hamburg	1 618	62 117	5 033	20 108	23 893	18 116	16 828	23 089	22 201
Niedersachsen	4 717	124 742	2 609	26 421	75 510	22 810	55 417	29 116	40 209
Bremen	479	12 064	8	2 966	6 284	2 813	4 508	4 264	3 292
Nordrhein-Westfalen	37 231	1 037 489	45 018	233 483	648 186	155 820	488 363	237 136	311 990
darunter: Kohlenabgabe	6 279	173 139	33 172	38 930	115 269	18 941	72 973	38 631	61 535
Hessen	3 430	88 109	159	21 789	44 395	21 925	31 244	24 516	32 349
Rheinland-Pfalz	4 155	108 556	1 004	26 355	59 249	22 952	48 731	29 091	30 735
Baden-Württemberg	11 417	362 117	1 599	79 839	174 771	107 507	127 696	113 441	120 980
Bayern	6 311	168 911	279	41 729	85 587	41 594	69 521	42 679	56 711
Berlin (West)	1 821	42 013	37	10 065	25 331	6 617	23 371	10 277	8 365
<b>darunter: vollgeförderte</b>									
1955 insgesamt	259 826	4 537 584	225 177	1 226 133	2 350 815	960 634	1 725 616	1 297 804	1 514 163
1956 "	333 472	6 621 374	287 800	1 763 276	3 474 440	1 383 659	2 588 876	1 902 543	2 129 955
1957 "	157 983	3 846 600	103 201	821 918	2 272 238	752 443	1 687 180	898 010	1 261 409
1958 "	217 885	5 691 308	81 551	1 200 590	3 427 876	1 062 842	2 592 326	1 319 399	1 779 583
1958 1. Vj. <sup>5)</sup>	19 486	484 998	2 736	101 597	275 042	108 359	208 268	116 502	160 227
2. Vj. <sup>6)</sup>	68 900	1 803 571	2 102	356 319	1 134 934	312 319	859 862	372 787	570 923
3. Vj.	65 713	1 723 280	22 661	369 238	1 017 352	336 689	770 710	416 690	535 881
4. Vj.	63 786	1 679 459	54 052	373 436	1 000 548	305 475	753 487	413 420	512 553
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 930	100 206	1 342	22 998	61 406	15 802	41 949	31 450	26 808
Hamburg	1 412	51 138	5 029	15 845	20 298	14 995	14 287	18 093	18 759
Niedersachsen	4 697	123 859	2 609	26 289	75 075	22 494	55 186	28 882	39 790
Bremen	412	8 052	8	1 764	4 452	1 837	2 974	2 801	2 277
Nordrhein-Westfalen <sup>7)</sup>	32 402	855 646	42 610	183 224	553 549	118 873	419 149	182 497	254 001
darunter: Kohlenabgabe	6 035	164 695	32 163	36 507	111 421	16 767	70 645	36 088	57 962
Hessen	2 976	71 455	149	17 412	36 695	17 347	26 374	18 909	26 171
Rheinland-Pfalz	3 780	93 180	966	21 695	52 558	18 927	44 117	23 415	25 648
Baden-Württemberg	8 877	243 881	1 080	53 045	125 352	65 484	93 233	74 263	76 385
Bayern	5 300	132 043	260	31 164	71 163	29 715	56 218	33 111	42 713
Berlin (West)	1 530	35 489	37	8 458	21 364	5 668	19 727	8 547	7 215

1) Hier werden alle Bauvorhaben ausgewiesen, gleichgültig, ob sie durch Bewilligungen von öffentlichen Baudarlehen oder von den.- 2) Die Finanzierungsmittel für die mit Zins- und Tilgungshilfen in den Jahren 1955 und 1956 geförderten Bauvorhaben die Finanzierungsmittel in den Spalten 8 bzw. 9.- 3) Im mittleren Abschnitt dieser Tabelle werden nur die mit öffentlichen Finanzierungsmitteln beziehen sich immer, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. In Spalte 1 der Tabelle werden daher in Beziehung gesetzt werden.- 4) Im letzten Abschnitt dieser Tabelle sind bei Nordrhein-Westfalen auch in vollgeförderten dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen 5) Ohne Nordrhein-Westfalen.- 6) Einschl. 1. Vierteljahr 1958 von Nordrhein-Westfalen.- 7) Die vollgeförderten Gemein-

und die Finanzierungsquellen  
sozialen Wohnungsbau

Von den Kapitalmarktmitteln (Sp. 8) entfielen auf <sup>2)</sup>					Von der eigenen Finanzierung (Sp. 9) entfielen auf <sup>2)</sup>						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- u. Sozial- versicher.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdarl. und -zu- schüsse	Einglied.- Darl. aus Lastenaus- gleichsm.	Finanzie- rungshilf. aus Landes- mitteln	Mieter- darlehen u. -zu- schüsse	echtes Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstiges
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
bau überhaupt <sup>1)2)</sup>											
610 462	630 481	189 244	110 812	205 037	300 419	510 086	29 039	59 150	946 680	45 480	69 437
842 950	735 038	459 508	210 555	269 737	445 283	520 870	86 611	60 735	1 462 671	62 923	78 312
502 092	394 090	277 674	182 353	168 558	272 240	337 869	64 473	37 196	968 958	33 096	46 063
853 229	764 012	301 373	222 675	232 797	370 191	486 115	107 235	42 335	1 393 812	39 633	77 945
126 410	85 579	39 120	25 219	32 786	37 333	68 510	927	6 502	160 134	4 850	9 065
218 350	199 439	94 926	61 908	42 881	118 548	145 275	48 707	12 366	395 239	10 003	26 998
222 795	249 957	82 760	73 211	63 069	98 717	141 010	30 148	11 669	426 636	14 174	19 129
285 674	229 037	84 567	62 336	94 061	115 593	131 320	27 453	11 798	411 802	10 606	22 753
4 011	6 417	4 693	2 999	38 913	1 822	12 832	57	1 918	20 981	885	217
61 539	12 757	5 210	2 641	30 037	2 514	9 462	-	1 553	25 774	115	712
39 086	22 332	3 130	5 625	1 606	7 437	22 752	-	905	31 012	1 000	5 255
8 002	3 367	194	633	4 032	90	2 386	-	198	4 111	291	126
77 920	106 426	38 586	12 221	1 983	83 185	42 391	27 303	3 732	145 932	2 197	7 250
18 610	12 541	6 604	524	354	42 573	1 399	82	208	16 441	186	646
33 873	12 467	9 499	3 910	1 146	5 757	10 391	18	322	26 154	672	2 710
11 828	8 244	3 412	3 410	2 197	2 116	4 769	50	128	22 206	262	1 203
33 585	37 267	16 209	26 472	12 184	7 865	14 912	25	2 119	98 111	3 265	3 720
15 831	19 760	3 634	4 424	1 962	4 807	11 425	-	923	37 521	1 920	1 560
4 391	4 468	691	578	149	566	1 125	4	1 082	5 242	175	170
lehen geförderte Bauvorhaben allein <sup>3)</sup>											
610 462	630 481	189 244	110 812	205 037	300 419	510 086	29 039	59 150	946 680	45 480	69 437
842 950	735 038	459 508	210 555	269 737	445 283	520 870	86 611	60 735	1 462 671	62 923	78 312
364 408	351 362	226 673	175 753	109 498	233 864	302 162	64 473	32 089	919 028	32 249	43 967
515 000	627 555	241 875	212 708	145 659	319 006	410 920	107 217	33 149	1 278 238	36 854	66 806
42 535	49 649	20 124	22 388	19 255	13 595	47 186	915	4 295	130 407	4 113	5 485
149 501	178 192	84 194	60 920	26 945	111 804	133 746	48 702	10 243	377 869	9 425	25 139
151 270	203 606	67 587	70 652	49 568	87 969	122 082	30 148	8 916	397 539	13 558	17 421
171 693	196 109	69 970	58 747	49 890	105 638	107 906	27 453	9 695	372 423	9 758	18 761
3 766	6 411	2 950	2 630	27 321	1 735	11 522	57	1 605	17 261	771	217
13 696	2 653	2 311	2 618	1 811	1 211	4 085	-	452	16 038	108	307
13 336	9 909	1 915	2 997	958	2 906	13 997	-	412	18 447	540	3 908
1 335	1 352	29	628	920	15	472	-	113	2 326	241	126
77 920	106 426	38 586	12 221	1 983	83 185	42 391	27 303	3 732	145 932	2 197	7 250
18 610	12 541	6 604	524	354	42 573	1 399	82	208	16 441	186	646
7 683	7 282	4 648	3 841	1 062	2 842	6 011	18	304	21 858	531	785
11 828	8 244	3 412	3 410	2 197	2 116	4 769	50	128	22 206	262	1 203
27 798	34 522	13 466	25 978	11 676	7 072	13 353	25	2 048	91 888	3 190	3 405
14 332	19 309	2 652	4 424	1 962	4 556	11 306	-	901	36 467	1 920	1 560
4 391	4 468	691	578	149	566	1 125	4	1 082	5 242	175	170
reine Wohnbauten <sup>4)</sup>											
470 739	463 812	151 990	73 599	137 664	262 528	410 006	23 534	33 173	705 675	33 546	45 700
655 184	540 651	367 551	145 748	193 407	392 770	427 659	73 751	31 408	1 109 101	47 256	48 009
264 328	253 523	178 011	126 309	75 840	208 703	245 378	55 616	13 734	688 112	22 206	27 660
397 190	460 041	191 811	163 876	106 481	284 272	344 705	90 636	14 409	977 197	27 494	40 871
33 678	37 910	14 372	17 319	13 223	10 807	40 727	899	2 520	98 408	3 173	3 693
112 208	125 362	70 145	47 199	17 873	100 666	110 732	41 685	4 157	232 126	7 452	14 104
116 933	152 352	51 528	55 664	40 213	76 783	102 912	24 840	3 805	307 731	9 256	10 552
134 371	144 417	55 765	43 693	35 172	96 016	90 334	23 212	3 926	278 932	7 612	12 521
2 963	4 404	2 525	2 062	19 496	1 367	9 874	12	630	14 096	628	201
10 968	1 936	1 822	2 375	992	1 201	3 763	-	367	13 243	102	83
13 312	9 837	1 895	2 912	926	2 895	13 910	-	412	18 186	505	3 883
1 268	918	29	402	184	15	431	-	34	1 541	231	26
63 035	78 025	31 569	8 420	1 447	77 324	34 407	23 164	1 578	111 496	1 771	4 262
17 751	11 140	6 457	387	354	41 442	1 339	82	65	14 558	182	295
5 594	5 869	3 800	3 212	434	2 714	5 101	15	203	17 280	450	409
10 292	6 441	2 108	2 866	1 709	1 870	4 132	-	40	18 464	241	901
16 677	21 921	9 697	17 560	8 407	5 058	9 280	20	421	57 922	2 038	1 648
10 262	15 065	2 320	3 885	1 579	3 572	9 438	-	241	26 706	1 648	1 109
4 009	3 273	564	553	149	566	779	4	951	4 585	175	155

Zins- und Tilgungshilfen (= Lastenbeihilfen oder Aufwendungsbeihilfen), oder ob sie voll oder nur teilweise gefördert wur-  
liegen in dieser Aufgliederung nicht vor. Die Summe der in den Spalten 10 bis 21 ausgewiesenen Beträge ergibt deshalb nicht  
Baudarlehen geförderten Bauvorhaben nachgewiesen, gleichgültig ob sie voll oder teilweise gefördert wurden. Die Finanzie-  
gegen nur die geförderten Wohnungen ausgewiesen, Wohnungszahlen und DM-Beträge können also nur mit Einschränkung zueinan-  
den Baumaßnahmen noch einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden, enthalten (vgl. Fußnote Tab. 3). Deshalb können in  
und bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.  
schaftslehre ohne Wohnungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

**2. Wohnungsbindungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen											Von den für "Sonstige Wohnungssuchende" vorgesehenen Wohnungen (Sp. 6+11) waren bestimmt für	
	davon waren vorgesehen als												
	insgesamt	Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für						
		LAG-Berechtigte insgesamt	darunter			sonstige Wohnungssuchende 1)	LAG-Berechtigte insgesamt	darunter			sonstige Wohnungssuchende		
1	2	Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte	6	7	8	9	10	11	12	13	
1957 insgesamt	211 197	21 825	14 508	4 072	2 213	32 989	47 834	23 730	11 143	5 429	108 549	1 166	19 670
1958 "	294 828	28 805	19 056	4 389	3 273	50 149	66 530	28 583	12 061	13 472	149 344	3 289	47 978
1958 1. Vj. 2)	33 776	4 614	3 118	658	736	5 557	10 219	4 847	2 165	2 087	13 386	265	2 257
2. Vj. 3)	86 602	8 013	5 078	1 419	517	15 755	19 002	8 767	3 959	2 028	43 232	334	10 242
3. Vj.	86 951	8 478	6 032	1 092	1 048	15 150	18 683	9 075	3 147	5 350	44 640	2 223	17 373
4. Vj.	87 499	7 700	4 828	1 220	972	13 687	18 026	5 894	2 790	4 007	48 086	467	18 106
davon in:													
Schlesw.-Holst.	5 305	1 159	690	65	22	1 058	1 243	479	32	1	1 845	-	45
Hamburg	5 672	446	117	329	-	862	1 604	688	521	395	2 760	-	156
Niedersachsen	8 084	1 937	962	180	795	1 032	3 014	1 044	524	1 446	2 101	101	99
Bremen	948	24	18	6	-	379	182	65	112	5	363	6	48
Nordrh.-Westf.	37 231	1 212	579	361	7	4 872	5 973	647	365	1 096	25 174	28	9 194
dar.: Kohlenabg.	6 279	78	24	17	-	1 161	79	1	10	-	4 961	-	2
Hessen	6 390	567	467	70	-	657	2 349	1 144	469	-	2 817	35	1 374
Rheinland-Pfalz	4 155	225	103	77	42	858	702	344	167	188	2 370	62	2 451
Baden-Württemb.	13 223	1 227	1 085	76	66	2 971	1 537	671	292	574	7 488	163	3 677
Bayern	6 491	903	807	56	40	998	1 422	812	308	302	3 168	14	1 062
Berlin (West)	1 821	39	11	24	4	210	228	-	208	2	1 344	-	359

1) Einschl. Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern.- 2) Ohne Nordrhein-Westfalen.- 3) Einschl. 1. Vj. 1958 von Nordrhein-Westfalen.

**3. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau**  
a) 1955 bis 4. Vj. 1958

Berichtszeitraum	Insgesamt						darunter: Neubaue					
	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)					Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)				
		1-2	3	4	5	6 u. mehr		1-2	3	4	5	6 u. mehr
Zahl der Wohnungen						Zahl der Wohnungen						
<b>Sozialer Wohnungsbau überhaupt</b>												
1955 insgesamt 1)	309 101	36 009	118 538	124 559	24 163	5 832	213 774	14 489	78 922	95 810	19 509	5 044
1956 "	394 887	50 144	143 414	158 238	33 966	9 125	290 449	26 485	101 711	125 700	28 399	8 154
1957 "	211 197	17 137	64 620	91 850	26 050	11 540	163 477	10 343	46 734	73 011	22 498	10 891
1958 "	294 828	20 355	77 728	139 273	40 931	16 541	247 221	14 111	61 186	118 857	37 150	15 917
1958 1. Vj. 2)	33 776	2 204	8 317	15 898	5 173	2 184	28 787	1 598	6 778	13 591	4 705	2 115
2. Vj. 3)	86 602	7 278	24 042	39 095	11 033	5 154	69 920	4 913	17 671	32 441	9 922	4 973
3. Vj.	86 951	5 629	22 969	40 952	12 415	4 986	72 864	3 789	18 311	34 745	11 224	4 795
4. Vj.	87 499	5 244	22 400	43 328	12 310	4 217	75 650	3 811	18 426	38 080	11 299	4 034
<b>darunter: mit öffentlichen Baudarlehen allein geförderte Bauvorhaben</b>												
1955 insgesamt	309 101	36 009	118 538	124 559	24 163	5 832	213 774	14 489	78 922	95 810	19 509	5 044
1956 "	394 887	50 144	143 414	158 238	33 966	9 125	290 449	26 485	101 711	125 700	28 399	8 154
1957 "	188 705	15 049	57 107	82 182	23 369	10 998	145 327	8 583	40 866	65 208	20 287	10 383
1958 "	252 212	17 423	67 860	117 734	33 957	15 238	211 576	11 994	53 190	100 970	30 770	14 652
1958 1. Vj. 2)	22 180	1 532	5 573	9 629	3 586	1 860	18 593	1 075	4 396	8 069	3 253	1 800
2. Vj. 3)	79 977	6 713	22 594	35 766	9 949	4 955	65 087	4 632	16 636	30 067	8 969	4 783
3. Vj.	76 052	4 725	20 496	35 647	10 632	4 552	63 946	3 112	16 420	30 444	9 594	4 376
4. Vj.	74 003	4 453	19 197	36 692	9 790	3 871	63 950	3 175	15 738	32 390	8 954	3 693
<b>darunter: vollgeförderte reine Wohnbauten</b>												
1955 insgesamt	259 826	29 023	99 512	105 952	20 367	4 972	190 310	12 336	70 301	85 884	17 353	4 436
1956 "	333 472	40 232	122 487	133 752	29 050	7 951	259 025	22 864	92 203	111 337	25 313	7 308
1957 "	157 983	11 409	46 997	69 311	20 400	9 866	130 110	7 176	36 378	58 559	18 532	9 465
1958 "	217 885	13 764	56 638	102 970	30 385	14 128	191 640	10 434	47 253	91 857	28 388	13 708
1958 1. Vj. 2)	19 486	1 253	4 828	8 471	3 228	1 706	16 918	961	3 995	7 332	2 974	1 656
2. Vj. 3)	68 900	5 284	18 743	31 350	8 916	4 607	58 861	3 991	14 644	27 403	8 335	4 488
3. Vj.	65 713	3 777	17 307	30 851	9 531	4 247	57 794	2 761	14 718	27 352	8 842	4 121
4. Vj.	63 786	3 450	15 760	32 298	8 710	3 568	58 067	2 721	13 896	29 770	8 237	3 443

1) Die mit Zins- und Tilgungshilfen geförderten Wohnungen (im Jahre 1955 11 618 Wohnungen insgesamt, im Jahre 1956 28 435 Wohnungen insgesamt) liegen in der Gliederung nach der Raumzahl in diesen Jahren nicht vor.- In Nordrhein-Westfalen enthalten auch vollgeförderte Baumaßnahmen einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden. Deshalb können in dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 und 7 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.- 2) Ohne Nordrhein-Westfalen.- 3) Einschließlich 1. Vierteljahr 1958 von Nordrhein-Westfalen.

noch: 3. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten  
sozialen Wohnungsbau  
b) im 4. Vj. 1958

Berichts- zeitraum Land	W o h n u n g e n						W o h n f l ä c h e					
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)					insgesamt	dav. in Wohn. mit ... Räumen (einschl. Küche)				
		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
Zahl der Wohnungen						1 000 qm						
<b>Sozialer Wohnungsbau überhaupt</b>												
Bundesgeb. 4. Vj.	87 499	5 244	22 400	43 328	12 310	4 217	5 644,0	192,2	204,7	2 827,6	981,0	438,8
davon in:												
Schlesw.-Holst.	5 305	547	1 154	2 245	1 068	291	324,9	18,9	57,7	140,9	79,6	27,8
Hamburg	5 672	385	1 337	2 721	1 079	150	351,2	12,6	67,5	174,0	83,5	14,0
Niedersachsen	8 084	360	1 070	4 257	1 686	711	530,7	12,2	59,2	269,2	123,1	67,0
Bremen	948	77	217	346	281	27	58,0	2,1	9,9	21,2	22,0	2,8
Nordrhein-Westf.	37 231	2 278	10 641	19 306	3 862	1 144	2 391,1	86,0	582,0	1 271,8	322,5	128,8
dar.:Kohlenabg.	6 279	89	1 054	4 225	737	174	403,4	3,3	54,9	267,4	59,9	17,9
Hessen	6 390	318	1 705	3 123	917	327	402,6	11,5	88,9	198,1	70,4	33,8
Rheinland-Pfalz	4 155	244	1 128	1 695	687	401	279,3	9,5	60,7	111,5	56,4	41,2
Baden-Württ.	13 223	519	2 944	6 971	1 903	886	885,4	18,5	157,5	461,7	155,2	92,5
Bayern	6 491	516	2 204	2 664	827	280	420,8	20,9	121,3	179,2	68,3	30,9
Berlin (West)	1 821	530	628	462	181	20	103,6	19,6	34,3	32,1	15,4	2,2
<u>darunter: mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein</u>												
Bundesgeb. 4. Vj.	74 003	4 453	19 197	36 692	9 790	3 871	4 803,4	164,2	1 035,8	2 401,9	793,9	407,5
davon in:												
Schlesw.-Holst.	4 645	504	1 075	2 030	750	286	281,1	17,4	53,8	126,5	56,1	27,3
Hamburg	1 618	15	178	850	500	75	111,8	0,5	9,3	54,5	39,6	8,0
Niedersachsen	4 717	218	557	2 493	955	494	308,6	6,8	28,5	154,6	71,7	47,0
Bremen	479	46	149	213	45	26	25,7	1,1	6,4	11,9	3,6	2,7
Nordrhein-Westf.	37 231	2 278	10 641	19 306	3 862	1 144	2 391,1	86,0	582,0	1 271,8	322,5	128,8
dar.:Kohlenabg.	6 279	89	1 054	4 225	737	174	403,4	3,3	54,9	267,4	59,9	17,9
Hessen	3 430	179	919	1 574	462	296	223,7	6,1	48,6	101,6	36,6	30,8
Rheinland-Pfalz	4 155	244	1 128	1 695	687	401	279,3	9,5	60,7	111,5	56,4	41,2
Baden-Württ.	11 417	463	2 387	5 982	1 716	869	772,5	16,2	127,3	398,0	140,2	90,8
Bayern	6 311	506	2 163	2 549	813	280	409,6	20,6	119,2	171,5	67,2	30,9
Berlin (West)	1 821	530	628	462	181	20	103,6	19,6	34,3	32,1	15,4	2,2
<u>darunter: Neubau</u>												
Bundesgeb. 4. Vj.	63 950	3 175	15 738	32 390	8 954	3 693	4 181,7	117,3	846,3	2 108,4	721,3	388,0
davon in:												
Schlesw.-Holst.	4 126	382	905	1 845	711	283	251,4	13,1	44,6	114,0	52,7	27,0
Hamburg	1 401	3	103	735	485	75	99,1	0,1	5,4	47,1	38,4	8,0
Niedersachsen	4 119	133	388	2 213	913	472	274,9	4,2	19,9	137,3	68,5	45,0
Bremen	343	37	107	142	36	21	17,3	0,9	4,2	7,2	2,8	2,2
Nordrhein-Westf.	31 962	1 600	8 700	17 191	3 408	1 063	2 061,2	60,4	474,7	1 124,6	282,2	119,3
dar.:Kohlenabg.	6 213	86	1 044	4 189	725	169	398,8	3,2	54,4	265,1	58,8	17,3
Hessen	3 041	143	785	1 393	434	286	200,0	4,5	41,5	89,7	34,4	29,8
Rheinland-Pfalz	3 582	187	958	1 431	618	388	242,4	7,5	51,4	93,3	50,3	39,9
Baden-Württ.	10 066	316	1 954	5 349	1 612	835	686,7	10,7	102,8	354,8	131,2	87,2
Bayern	5 310	374	1 838	2 091	737	270	348,7	15,9	101,8	140,4	60,8	29,6
Berlin (West)	641	108	205	176	136	16	40,7	4,0	11,3	12,2	11,5	1,7
<u>Wohnungen für einkommenschwache Wohnungsuchende allein</u>												
Bundesgeb. 4. Vj.	35 518 <sup>a)</sup>	2 515	9 894	15 724	4 811	2 574	2 296,9	91,8	529,7	1 024,4	382,3	268,7
davon in:												
Schlesw.-Holst.	1 970	192	354	823	406	195	121,0	6,2	16,5	49,9	29,8	18,6
Hamburg	2 328	325	891	872	214	26	128,4	10,5	44,1	54,9	16,2	2,6
Niedersachsen	3 103	127	405	1 264	827	480	211,6	4,4	22,0	79,6	60,2	45,4
Bremen	268	37	91	113	16	11	11,7	0,9	3,4	5,2	1,2	1,0
Nordrhein-Westf.	14 139	1 039	4 501	6 739	1 303	557	905,9	39,9	247,3	444,8	109,4	64,5
dar.:Kohlenabg.	524	6	36	374	85	23	35,7	0,3	2,0	23,7	7,1	2,6
Hessen	1 572	110	390	647	225	200	102,4	3,6	20,6	39,7	17,7	21,0
Rheinland-Pfalz	3 474	208	1 004	1 434	514	314	233,6	8,2	53,8	97,5	41,9	32,2
Baden-Württ.	5 608	237	1 298	2 626	882	565	379,2	8,2	69,3	171,8	71,4	58,5
Bayern	3 056	240	960	1 206	424	226	203,1	9,9	52,7	81,0	34,5	24,9
Berlin (West)	341 <sup>b)</sup>	118	137	46	28	12	18,9	44,4	7,5	3,4	2,4	1,4

a) dar.: 2 639 Umsetzungswohnungen.-  
b) dar.: 224 "

**4. Die durchschnittlichen Mieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine durchschnittliche Miete von ... DM je qm Wohnfläche und Monat											
		unter 1,00	1,00 - 1,09	1,10 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 - 1,79	1,80 - 1,99	2,00 und mehr
<b>Sozialer Wohnungsbau überhaupt</b>													
1957 insgesamt <sup>1)</sup>	207 436	6	6	11	34	11	13	6	10	1	1	1	
1958 "	216 785	1	2	5	29	4	11	19	11	12	4	2	0
1958 1. Vj. <sup>3)</sup>	23 677	1	3	8	13	8	17	12	17	17	1	2	1
2. Vj. <sup>4)</sup>	63 423	1	2	7	36	4	11	20	8	7	3	1	0
3. Vj.	63 902	1	2	5	30	5	12	18	8	12	5	2	0
4. Vj.	65 783	1	1	3	28	4	9	21	12	14	4	2	1
davon in:													
Schlesw.-Holstein	3 058	1	0	7	6	3	7	17	21	13	8	15	2
Hamburg	4 295	-	-	-	-	-	-	-	39	-	50	9	2
Niedersachsen	4 314	1	2	15	6	2	3	9	9	40	10	1	2
Bremen	545	39	-	0	4	9	4	7	23	10	3	1	-
Nordrh.-Westfalen	32 023	1	1	2	39	3	6	33	9	6	0	0	0
dar.: Kohlenabgabe	5 097	1	0	2	9	7	10	46	17	8	-	-	-
Hessen	4 547	0	1	2	9	4	16	25	34	8	0	-	1
Rheinland-Pfalz	3 072	0	-	0	33	9	48	1	2	7	-	-	-
Baden-Württemberg	9 282	1	1	4	35	0	2	5	6	46	0	1	0
Bayern	4 647	1	2	7	20	16	30	13	7	3	-	-	-
Berlin (West)	1 572	-	-	1	6	0	2	9	10	72	-	-	-
<b>darunter: mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauverhaben allein</b>													
1957 insgesamt <sup>1)</sup>	185 099	7	7	11	35	9	13	6	10	1	1	0	
1958 "	180 418	1	2	6	33	5	11	20	8	12	1	1	0
1958 1. Vj. <sup>3)</sup>	13 743	1	3	10	19	9	13	9	11	20	1	3	1
2. Vj. <sup>4)</sup>	57 627	1	2	7	39	4	12	20	7	7	1	0	0
3. Vj.	54 327	1	1	5	33	5	12	20	6	13	2	1	1
4. Vj.	54 721	1	1	4	31	4	11	23	9	14	1	1	0
davon in:													
Schlesw.-Holstein	2 803	1	0	7	7	2	7	19	21	11	6	16	3
Hamburg	252	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33	50	10
Niedersachsen	2 416	2	4	18	7	3	3	9	7	37	9	0	1
Bremen	380	56	-	0	6	-	4	7	14	7	4	2	-
Nordrh.-Westfalen	32 023	1	1	2	39	3	6	33	9	6	0	0	0
dar.: Kohlenabgabe	5 097	1	0	2	9	7	10	46	17	8	-	-	-
Hessen	1 618	0	2	5	21	10	24	12	17	6	1	-	2
Rheinland-Pfalz	3 072	0	-	0	33	9	48	1	2	7	-	-	-
Baden-Württemberg	7 576	1	1	5	25	1	2	6	7	52	-	-	-
Bayern	4 581	1	2	7	20	16	31	13	7	2	0	1	0
Berlin (West)	1 572	-	-	1	6	0	2	9	10	72	-	-	-
<b>darunter: vollgeforderte reine Wohnbauten</b>													
1957 insgesamt <sup>1)</sup>	154 939	7	7	12	35	10	12	5	9	1	1	1	
1958 "	151 268	1	2	6	34	5	12	20	7	11	1	1	0
1958 1. Vj. <sup>3)</sup>	11 822	2	3	11	21	10	12	7	11	18	1	3	1
2. Vj. <sup>4)</sup>	47 843	1	2	7	39	4	12	20	7	7	1	0	0
3. Vj.	45 470	1	2	6	33	5	12	19	6	13	2	1	0
4. Vj.	46 133	1	1	4	31	4	11	24	9	13	1	1	0
davon in:													
Schlesw.-Holstein	2 209	1	0	5	8	3	9	22	25	10	6	8	3
Hamburg	214	-	-	-	-	-	-	-	8	-	22	59	11
Niedersachsen	2 405	2	4	18	7	3	3	9	7	37	9	0	1
Bremen	321	66	-	0	6	-	2	5	14	6	1	-	-
Nordrh.-Westfalen	27 314	1	1	2	38	3	7	33	9	6	0	0	0
dar.: Kohlenabgabe	4 857	1	0	2	9	7	10	46	17	8	-	-	-
Hessen	1 303	-	1	6	23	10	25	9	18	7	1	-	-
Rheinland-Pfalz	2 817	-	-	1	34	9	49	1	1	5	-	-	-
Baden-Württemberg	5 872	1	1	5	27	0	3	7	7	49	-	-	-
Bayern	3 678	1	2	8	20	17	32	14	3	2	0	1	0
Berlin (West)	1 287	-	-	2	7	-	2	11	12	66	-	-	-
<b>Wohnungen für einkommenschwache Wohnungssuchende allein<sup>2)</sup></b>													
1957 insgesamt <sup>1)</sup>	66 388	13	12	19	52	2	1	1	0	0	0	0	0
1958 "	83 565	2	3	11	69	3	6	1	5	0	0	0	0
1958 1. Vj. <sup>3)</sup>	5 627	3	10	26	45	6	6	1	1	2	0	-	-
2. Vj. <sup>4)</sup>	27 868	2	4	11	74	1	5	0	3	0	-	0	0
3. Vj.	25 768	2	3	9	68	4	7	2	5	0	-	0	0
4. Vj.	24 302	2	2	7	70	2	7	1	9	0	0	-	-
davon in:													
Schlesw.-Holstein	756	1	1	24	11	8	4	1	48	0	2	0	-
Hamburg	1 651	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-
Niedersachsen	990	5	9	58	27	1	0	0	0	0	-	-	-
Bremen	236	90	-	0	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	12 247	1	2	3	94	-	-	-	-	-	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	361	4	0	8	88	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	773	-	2	12	47	1	-	25	13	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	2 569	0	-	-	33	10	57	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	3 568	1	2	9	88	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	1 512	2	5	11	43	15	23	0	1	-	-	-	-
Berlin (West)	105	-	-	20	80	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Für 1957 können die preisrechtlich zulässigen Mieten bzw. Belastungen nicht getrennt ausgewiesen werden, daher sind diese Zahlen nicht mit den Angaben für 1958 vergleichbar.- 2) D. s. Wohnungen, die einkommenschwachen Wohnungssuchenden direkt zugewiesen werden sollen. Wohnungen, durch deren Förderung die gleiche Anzahl von Wohnungen des Wohnungsbestandes für einkommenschwache Wohnungssuchende gebunden wird (sog. "Umschichtungswohnungen"), sind hier nicht enthalten. Infolgedessen weichen die in dieser Tabelle für diese Gruppe ausgewiesenen Wohnungen von den entsprechenden Wohnungszahlen in der Tabelle 3 b) ab.- 3) Ohne Nordrhein-Westfalen.- 4) Einschl. 1. Vierteljahr 1958 von Nordrhein-Westfalen.

**5. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Finanzierung  
des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus**  
1 000 DM

Berichtszeitraum Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen <u>erststellig</u> bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1955 insgesamt	230 466,7	22 494,1	5 325,0	2,0	23 376,0
1956 "	319 166,7	40 840,1	6 563,5	602,8	17 235,3
1957 "	267 723,7	38 279,0	4 852,8	-	17 486,0
1958 "	157 056,5	17 198,8	1 884,5	49,3	56 911,1
1958 1. Vj.	31 495,0	3 673,1	827,6	49,3	4 093,4
2. Vj.	27 348,9	3 398,4	216,3	-	21 989,1
3. Vj.	45 670,9	5 002,3	397,1	-	11 574,2
4. Vj.	52 541,7	5 125,0	443,5	-	19 254,4
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	1 244,5	180,3	-	38,8
Hamburg	-	170,0	-	-	256,1
Niedersachsen	-	483,4	263,2	-	2 335,9 <sup>a)</sup>
Bremen	-	-	-	-	219,2
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	6,0	-	-	2 662,9
Baden-Württemberg	-	3 020,5	-	-	6 041,7
Bayern	52 541,7	200,6	-	-	7 700,0
Berlin (West)	-	69,9	-	-	0

a) Außerdem Zinszuschüsse 25 679 DM, verbilligte Kapitalmarktmittel 624 850 DM.

**6. Mit Lastenbeihilfen  
geförderter sozialer Wohnungsbau**  
1 000 DM

Berichtszeitraum Land	Höhe der		Jahressumme der Beihilfen	davon		
	subventio- nierten Hypotheken	Annuitäten		Zinszuschüsse	Annuitäts- darlehen	Beihilfen, die nicht aufge- gliedert werden können
1957 insgesamt	165 728,2	14 368,0	12 755,8	6 273,2	2 288,7	4 193,8
1958 "	304 765,2	26 333,2	24 093,3	15 684,9	1 372,1	7 036,3
1958 1. Vj.	90 577,2	8 719,6	6 705,5	4 165,0	659,8	1 880,7
2. Vj.	67 464,0	5 813,9	5 322,1	3 305,8	155,6	1 860,7
3. Vj.	63 171,4	5 392,3	5 225,5	3 324,6	168,5	1 732,3
4. Vj.	83 552,6	6 407,5	6 840,3	4 889,5	388,2	1 562,5
davon in:						
Schleswig-Holstein	2 622,2	215,9	331,0	159,5	171,5 <sup>a)</sup>	-
Hamburg	35 996,1	2 546,0	3 326,7	3 146,7	180,0	-
Niedersachsen	19 399,8	1 587,4	1 168,5	1 168,5	-	-
Bremen	7 264,7	597,9	514,9	-	-	514,9
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	-	-	-	-	-	-
Hessen	16 999,0	1 336,0	1 047,6	-	-	1 047,6
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	327,2	327,2	-	-
Bayern	1 270,8	124,3	124,3	87,6	36,7	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-

a) Darlehen, die dem Bauherrn zum Zwecke der Mietsenkung und/oder zum Ausgleich der Wirtschaftlichkeit gegeben werden, und die nicht auf bestimmte Kapital- oder Bewirtschaftungskosten bezogen sind.

**7. Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen  
der vollgeforderten reinen Wohnbauten  
(Alle Förderungstypen)**

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilienhäuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall			Sonstige Einfamilienhäuser			Kleinsiedlerstellen			Gemischte Gebäudearten		
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	dar.:	Wohnungen	Gebäude	dar.:	Wohnungen	Gebäude	dar.:	Wohnungen	Gebäude	dar.:	Wohnungen
				Famili- en- heime			Famili- en- heime			Famili- en- heime				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1955 insgesamt <sup>2)</sup>	24 329	161 755	26 873	-	44 473	29 330	-	46 406	8 173	-	13 932	-	-	-
1956 "	32 601	217 606	34 997	-	56 017	38 817	-	59 203	9 765	-	16 543	-	-	-
1957 "	14 895	98 601	17 984	17 734	27 758	27 246	25 716	38 978	6 397	6 278	9 326	734	1	1 937
1958 "	23 182	154 360	23 425	23 167	35 054	36 176	33 866	50 123	8 609	8 587	12 030	948	56	2 751
1958 1. Vj. <sup>4)</sup>	2 433	17 767	1 245	1 191	1 778	6 295	5 979	8 492	1 259	1 256	1 662	85	-	281
2. Vj. <sup>5)7)</sup>	6 792	43 748	10 297	10 222	14 675	7 793	7 283	11 011	2 800	2 796	4 140	315	-	935
3. Vj. <sup>8)</sup>	6 711	44 856	5 797	5 689	8 957	11 964	11 224	16 837	2 382	2 381	3 272	342	56	835
4. Vj. <sup>9)</sup>	7 246	47 989	6 086	6 065	9 644	10 124	9 380	13 783	2 168	2 154	2 956	206	-	700
davon in:														
Schlesw.-Holst. <sup>9)</sup>	279	2 041	1	1	1	1 326	1 278	1 580	769	761	902	-	-	-
Hamburg	285	2 075	-	-	-	1 041	998	1 096	15	15	15	191	-	689
Niedersachsen	587	4 122	1 432	1 413	2 164	865	826	1 038	531	531	707	7	-	9
Bremen	74	410	-	-	-	334	333	361	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westf.	3 878	23 240	4 575	4 575	7 355	370	-	672	513	513	872	-	-	-
dar.: Kohlenabg.	685	3 800	1 038	1 038	1 686	154	-	282	140	140	263	-	-	-
Hessen	524	4 104	2	2	2	1 080	1 050	1 640	58	53	60	2	-	2
Rheinland-Pfalz	388	2 470	10	10	11	920	854	1 244	49	48	55	6	-	-
Baden-Württ.	788	6 146	50	48	86	2 821	2 704	4 260	108	108	163	-	-	-
Bayern	443	3 381	16	16	25	1 367	1 337	1 892	125	125	182	-	-	-
Berlin (West)	98	1 332	-	-	-	183	183	198	-	-	-	-	-	-

1) Für Nordrhein-Westfalen sind in dieser Tabelle nur Neubauten und Wiederaufbauten nachgewiesen.- 2) Außerdem wurden durch Zins- und Tilgungsbeihilfen 935 Einfamilienhäuser und 1 307 Wohnungen gefördert, für die die Aufgliederung nach Spalte 3 - 14 nicht bekannt ist.- 3) Außerdem wurden durch Zins- und Tilgungsbeihilfen 2 909 Einfamilienhäuser und 3 613 Wohnungen gefördert, für die die Aufgliederung nach Spalte 3 - 14 nicht bekannt ist.- 4) Ohne Nordrhein-Westfalen.- 5) Einschl. 1. Vj. 1958 von Nordrhein-Westfalen.- 6) Ohne 46 Wohnungen für sonstige Baumaßnahmen in Schleswig-Holstein.- 7) Ohne 7 Wohnungen für sonstige Baumaßnahmen in Schleswig-Holstein.- 8) Ohne 19 Wohnungen für sonstige Baumaßnahmen in Schleswig-Holstein.- 9) Ohne 20 Wohnungen für sonstige Baumaßnahmen in Schleswig-Holstein.

**8. Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum  
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt  
(Voll- und teilgeförderte Bauvorhaben zusammen)**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohngebäude				Geförderte Wohnungen			
	insgesamt	dar. waren Familienheime in Bauvorhaben mit		insgesamt	dar. waren Eigentums- bzw. Eigentümerwohnungen in Bauvorhaben mit			
		nur Einfamilienhäusern <sup>1)</sup>	Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern gemischt		nur Mehrfamilienhäusern <sup>2)</sup>	nur Einfamilienhäusern <sup>1)</sup>	Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern gemischt	
1957 insgesamt	72 688	51 457 <sup>a)</sup>	1	202 961 <sup>c)</sup>	5 656	49 100 <sup>b)</sup>	58	
1958 "	103 028	69 550	71	297 970 <sup>d)</sup>	7 869	70 573	512	
1958 1. Vj. <sup>3)</sup>	12 578	9 038	-	34 352 <sup>d)</sup>	881	9 228	62	
2. Vj. <sup>4)</sup>	30 833	21 214	-	87 068 <sup>d)</sup>	2 286	21 387	95	
3. Vj.	30 404	20 478	56	88 027 <sup>d)</sup>	2 528	20 896	204	
4. Vj.	29 213	18 820	15	88 523 <sup>d)</sup>	2 174	19 062	151	
davon in:								
Schlesw.-Holst.	2 578	2 146	-	5 264 <sup>e)</sup>	58	2 149	10	
Hamburg	1 948	1 022	15	5 672	257	1 022	29	
Niedersachsen	3 442	2 779	-	8 084	176	2 793	-	
Bremen	435	335	-	948	66	337	-	
Nordrhein-Westf.	10 325	5 208	-	36 968 <sup>e)</sup>	850	5 234	-	
dar.: Kohlenabg.	2 059	1 182	-	6 275 <sup>e)</sup>	40	1 199	-	
Hessen	1 861	1 146	-	6 390	27	1 196	1	
Rheinland-Pfalz	1 518	1 003	-	4 289	55	1 028	-	
Baden-Württ.	4 897	3 592	-	14 230	388	3 706	104	
Bayern	2 209	1 589	-	6 678	297	1 597	7	
Berlin (West)	307	185	-	1 821	59	190	-	

1) D. s. Wohngebäude einschl. Kleinsiedlerstellen mit einer oder zwei Wohnungen.- 2) D. s. Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen.- 3) Ohne Nordrhein-Westfalen.- 4) Einschl. 1. Vj. 1958 von Nordrhein-Westfalen.- a) Einschl. Kaufeigenheime.- b) Ohne die Wohnungen in Kaufeigenheimen.- c) Der Nachweis über Wohnungseigentumsbildung konnte 1957 nicht für alle geförderten Bauvorhaben geführt werden.- d) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen in teilgeförderten Bauvorhaben.- e) Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten.

# **Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen**

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

## **Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft**

In dieser monatlich erscheinenden Reihe werden nunmehr die bisher getrennt erschienenen Reihen „Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland“ mit den Monatsergebnissen über das Bauhauptgewerbe und ausgewählten Zahlen aus verschiedenen anderen, die Bauwirtschaft interessierenden Statistiken und „Die Bautätigkeit im Bundesgebiet“ (Arbeitsreihe VI/24 der „Statistischen Berichte“) mit den Monatsergebnissen der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen vereinigt.

## **Reihe 2: Bauhauptgewerbe**

Die jährlich anfallenden Ergebnisse der Totalerhebung im Juli und die Durchlaufenden Reihen, beide früher in den Sonderheften zum „Baugewerbe“ (für 1950 bis 1953 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“: Band 51, 66, 78, 102), sind in dieser Reihe zusammengefaßt.

## **Reihe 3: Bautätigkeit**

Jahresergebnisse über Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang und Entwicklung des Wohnungsbestandes bilden den Inhalt der Reihe 3, die früher in den Bänden „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ gebracht wurden (Band 93, 111, 140, 160).

## **Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau**

Eine Fortsetzung der bisher vierteljährlich erschienenen Reihe VI/25 der „Statistischen Berichte“.

## **Reihe 5: Wohnraumvergabe**

Eine Fortsetzung der bisher jährlich erschienenen Arbeitsreihe VI/26 der „Statistischen Berichte“.

Ergebnisse einmaliger Zählungen werden in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinen, z. B. „Wohnungstatistik 1956/57“ als Band 201. Heft 1 dieses Bandes ist bereits erschienen.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART**